STADT WETZLAR

Lahn-Dill-Kreis

Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

Protokoll der 13. Sitzung des
Fahrgastbeirates für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar
Wahlperiode 2021-26
am 24. Januar 2024, 17.00 Uhr,
Neues Rathaus der Stadt Wetzlar

Teilnehmer/Innen: (siehe Teilnehmerliste)

TOP 1
Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Wieden eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Beirats gegeben ist. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt.

TOP 2
Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.10.2023

Das Protokoll der Sitzung vom 05.10.2023 wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 3
Planung Sitzungstermine 2024

Nach ausführlicher Terminabstimmung werden für die weiteren drei ordentlichen Sitzungen im Jahr 2024 folgende Sitzungstermine vereinbart:

Mittwoch, 24. April 2024, 17.00 Uhr
Dienstag, 02. Juli 2024, 17.00 Uhr
Dienstag, 11. November 2024, 17.00 Uhr.

Es wird angestrebt, für die Sitzung im Juli einen Sitzungssaal im nördlichen Lahn-Dill-Kreis zu finden.

Daneben soll noch eine Sondersitzung zum Thema „Reaktivierung Solmsbachtalbahn“ stattfinden. Für diese Sitzung wird die Teilnahme des Planungsbüros gewünscht, das derzeit im Auftrag des RMV die Machbarkeitsstudie erstellt. Die Geschäftsstelle wird diesbezüglich beim RMV nachfragen, ob dies möglich ist. Als Termin für diese Sondersitzung wird Freitag, der 15. März 2024, 14.00 Uhr avisiert. Als Ersatztermin wird Freitag, der 22. März 2024, 14.00 Uhr benannt.

Schließlich wird weiterhin angestrebt, einen Vor-Ort-Termin am Bahnhof Herborn, durchzuführen.

TOP 4
Themen der Beiratsmitglieder

Herr Horz fragt nach Informationen zu der in der Presse genannten Sitzung zum Mittelhessentakt, an der die mittelhessischen ÖPNV-Aufgabenträger teilgenommen hatten. In der Sitzung hatte man sich verständigt, durch ein Planungsbüro eine Konzept-Studie für einen Mittelhessentakt, also ein verbessertes, vertaktetes Schienenverkehrsangebot für Mittelhessen, zu erarbeiten. Zur Erstellung der Leistungsbeschreibung für die Ausschreibung der Planungsleistung wurde eine Arbeitsgruppe aus den Lokalen Nahverkehrsorganisationen und dem RMV gebildet, die in Kürze erstmals tagen wird.

TOP 5
PRO BAHN-Antrag zur Einführung eines City-Tickets für den Raum Gießen-Heuchelheim-Lahnau-Wetzlar

Herr Kraft erläutert den PRO-BAHN-Antrag. Da dieser auch in dem Fahrgastbeirat für Stadt und Landkreis Gießen eingebracht wurde, schlägt Herr Kraft vor, zunächst die dortige Sitzung abzuwarten, damit der Antrag nochmals abgestimmt und ggf. überarbeitet werden kann. Danach solle man die Angelegenheit, evtl. in der kommenden Sitzung, erneut beraten. Herr Schieche berichtet zu der Historie früherer Anträge an die DB Fernverkehr AG, die aufgrund der zu geringen Anzahl an Fernverkehrsreisenden am Bahnhof Wetzlar nicht erfolgreich waren. Die DB Fernverkehr AG schließt mit dem jeweiligen Verkehrsverbund (hier: RMV) nur dann einen solchen City-Ticket-Vertrag ab, wenn die hohe Anzahl der Fernverkehrsreisenden den administrativen Aufwand der Ticket-Abrechnung mit dem örtlichen Verkehrsverbund rechtfertigt. Herr Lang sieht für den Antrag, die City-Ticket-Regelung auf die ländlichen Gemeinden zwischen Wetzlar und Gießen auszuweiten, eher schlechte Chancen, da sich dieses Tarif-Produkt ja gerade auf größere Städte bezieht. Herr Kortlüke meint, dass ein Antrag, der sich auf die Stadt Wetzlar beschränkt, größere Aussichten auf Erfolg haben könnte, als der vorliegende Antrag, der auch die ländlichen Gemeinden einschließt.

Der Fahrgastbeirat bittet die LNOs, Anträge für die IC Haltepunkte Wetzlar und Dillenburg sowie ggf. Herborn zur Beratung am 24. April 2024 vorzubereiten

TOP 6
Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar (LNO WZ)

Herr Schieche berichtet, dass der Fahrplanwechsel im Dezember 2023 in der Stadt Wetzlar unproblematisch verlaufen ist. Zum Fahrplanwechsel wurden die ersten im Nahverkehrsplan 2023 beschlossenen Angebotsverbesserungen umgesetzt. Es handelt sich um Verstärkungen

des Angebots in den Abendstunden an Werktagen, insbesondere auf den Linien 12,13 und 16. Außerdem kündigt er die Fortführung des barrierefreien Haltestellenausbaus an.

Herr Lang schlägt vor, im Zuge des anstehenden Umbaus des Bereiches Karl-Kellner-Ring die Haltestelle Haarplatz hinter die Kreuzung Karl-Kellner-Ring/Neustadt (also weiter in Richtung Buderusplatz) zu verlegen, weil dann die Busse der Linien 120/125 und 185 altstadtnah dort halten könnten.

Frau Siegel weist auf die Problematik hin, dass durch die aktuelle provisorische Verkehrsführung Moritz-Hensoldt-Straße/Seibertstraße die Linie 16 (Bahnhof/ZOB-Dalheim) nicht durch das Bannviertel fahren kann und sich die Wege zur nächsten Bushaltestelle für die dort wohnenden Fahrgäste verschlechtert haben. Herr Schieche teilt mit, dass angestrebt wird, dass im Rahmen der derzeit beim städtischen Tiefbauamt in Arbeit befindlichen Planung für einen Zwischenausbau der Straßen Karl-Kellner-Ring/Seibertstraße/Sophienstraße die Linie 16 wieder von der Sophienstraße nach links auf den Karl-Kellner-Ring abbiegen kann.

TOP 7
Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation des Lahn-Dill-Kreises (Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH - VLDW)

Frau Friedrich berichtet über die Arbeiten an aktuellen Ausschreibungen von Linienbündeln. Für die Linienbündel Haiger, Braunfels, Hüttenberg und Ehringshausen erfolgte für die Betriebsaufnahme zum Dezember 2024 zwischenzeitlich die Ausschreibung und Angebotseröffnung. Es liegen Angebote vor. Diese werden derzeit geprüft und gewertet. Mit einer Auftragserteilung ist für Ende Februar/Anfang März zu rechnen. Im Linienbündel Dillenburg erfolgte für die Betriebsaufnahme im Dezember 2025 die Vorabinformation in der Ausschreibungsdatenbank. Es schließt sich die Abstimmung mit den betroffenen Kommunen und Schulen an. Der Fahrgastbeirat erhält ebenfalls zeitnah Informationen zu den geplanten Fahrplänen, mit der Bitte, hierzu Stellung zu nehmen.

Zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Solmsbachtalbahn wurde im Herbst seitens des RMV ein Auftrag an ein Planungsbüro erteilt. Für die Bearbeitung ist ein Zeitrahmen von 12 Monaten gesetzt.

Frau Friedrich berichtet über Baustellen, die für den Busverkehr relevant sind. Dies sind insbesondere:

- Vollsperrung zwischen Kölschhausen und Niederlemp mit Baustellenfahrplan für die Linie 202; verlängert sich bis Juni 2024.
- Vollsperrung Sinn-Fleisbach auf der Linie 472 ist beendet.
- Baumaßnahme Ortsdurchfahrt Bischoffen/Wilsbach ist fertig seit November 2023 - erneute Maßnahme mit Brückensanierung durch Hessen Mobil folgt noch.
- Sanierung Ortsdurchfahrt Haiger/Sechshelden ist in Planung.

- Rückänderung Fahrweg der Linie 24 im Bereich Gießen - Marktplatz erfolgt noch; derzeit Prüfung und Abstimmungsgespräche zwischen den Aufgabenträgern.

Der Fahrplanwechsel im Dezember 2024 verlief im Zuständigkeitsbereich der VLDW im Lahn-Dill-Kreis ohne Probleme. Erstmals wurde kein gedrucktes Fahrplanbuch mehr produziert. Vereinzelt gab es hierzu von älteren Fahrgästen Kritik. In Einzelfällen helfen die Mobilitätszentralen aber durch Ausdruck von benötigten Fahrplänen.

TOP 8
Zugausfälle durch Stellwerksprobleme und Streik

Herr Wieden berichtet zu den Problemen, die zuletzt in Zusammenhang mit dem Personalmangel in den Stellwerken, mit dem Mangel bei Fahrpersonal und Zügen und durch den Streik der Eisenbahnergewerkschaft GDL auf der Dillstrecke gegeben waren.

Frau Friedrich teilt mit, dass auf der Lahntalstrecke aktuell die Umrüstung der Stellwerke und der Signaltechnik auf digitale Technik läuft und bis Ende der Sommerferien auf dem Abschnitt Albshausen-Weilburg abgeschlossen sein soll. Die Baumaßnahme mit Streckensperrung auf dem Abschnitt Weilburg-Eschhofen ist bis Oktober 2024 geplant. Herr Kraft und Herr Schieche berichten, dass es Planungen zur Generalsanierung der Main-Weser-Bahn einschließlich Digitalisierung der noch nicht modernisierten Stellwerke gibt, die aber vermutlich noch etliche Jahre bis zu einer Umsetzung dauern werden. Für die Dillstrecke sind solche Planungen nicht bekannt.

Es schließt sich eine Diskussion zu dem Schienenersatzverkehr (SEV) mit Bussen an, der bei Streckensperrungen von den betreffenden Eisenbahnverkehrsunternehmen organisiert wird. Frau Friedrich teilt mit, dass der SEV für die Maßnahmen an der Lahntalbahn von der Hessischen Landesbahn (HLB) in Abstimmung mit der VLDW geplant wird, damit insbesondere die Anschlüsse zu den VLDW-Buslinien an den Bahnstationen funktionieren. Herr Kraft kritisiert die generell schlechte Qualität des SEV und fordert Verbesserungen. Frau Friedrich erläutert, dass in den Bussen des SEV die Fahrradmitnahme nicht möglich ist. Frau Eiben weist auf die Orientierungsprobleme gerade für sehbehinderte Fahrgäste hin, wenn die Haltestellen für den SEV nicht gut ausgeschildert sind.

Herr Wieden teilt mit, dass er bezüglich der aktuellen Streikmaßnahmen gegenüber der WNZ geäußert hatte, dass er im Interesse der Fahrgäste an die Tarifparteien appelliert, an den Verhandlungstisch zurückzukehren und eine Einigung zu erzielen. Frau Schneider zeigt ihr Unverständnis darüber, dass die Streikparteien bislang kaum miteinander verhandelt haben.

Frau Schlosser meint, dass unabhängig von der Problematik durch Streik und fehlendes Personal in Stellwerken und Zügen das Kernproblem darin liege, dass es für die Fahrgäste keine verlässliche Information über Verspätungen oder Ausfälle gebe. Herr Kraft erläutert, dass dies u.a. an umständlichen Meldewegen liege. Frau Biermann meint, dass digitale Fahrplaninformationen nicht verlässlich seien. Frau Friedrich erläutert den Meldeweg, mit dem Daten aus

den Bussen in die Auskunftssysteme (z.B. RMV-App) gelangen. Bei Fahrtausfällen sind in aller Regel noch manuelle Auslösehandlungen, zumeist durch die Leistellen der Verkehrsunternehmen, erforderlich, um die digitalen Auskunftssysteme mit Informationen zu versorgen.

Herr Albrecht fragt, wie mit baustellenbedingten Verspätungen umgegangen wird. Frau Friedrich erläutert, dass bei Baustellen, die größere Auswirkungen auf den Fahrtweg der Busse haben, i.d.R. Baustellenfahrpläne (d.i. Sonderfahrpläne während der Dauer der Baumaßnahmen) erstellt werden, die auch in der elektronischen Fahrplanauskunft eingestellt werden, also jeweils die aktuelle Fahrplansituation darstellen.

Die anwesenden Schülervertreter der Theodor-Heuss-Schule Wetzlar berichten ebenfalls von den Problemen, die durch die Zugausfälle und -verspätungen auf der Dillstrecke auftreten.

Herr Kraft erläutert, dass technisch bedingte Ausfälle von Zügen i.d.R. unmittelbar zum Ausfall von fahrplanmäßigen Fahrten führen, weil die Eisenbahnverkehrsunternehmen nur ganz wenige oder keine Ersatzzüge mehr vorhalten.

Herr Wieden schlägt vor, dass bis zur nächsten Sitzung eine Vorlage zu den genannten Problemlagen und zur Frage, welche Forderungen der Fahrgastbeirat daraus erhebt, erstellt werden sollte. In der Sitzung könne dann erörtert werden, an wen sich der Fahrgastbeirat mit seinen Forderungen dann sinnvollerweise wenden sollte. Er bittet insofern die Mitglieder des Fahrgastbeirats, entsprechende Formulierungen an die Geschäftsstelle zu geben.

TOP 9
Probleme der Schülerbeförderung im Raum Dillenburg

Frau Biermann teilt mit, dass die Angelegenheit innerhalb der zuständigen Stellen in der Kreisverwaltung geprüft wird. Auch die Fraktionen des Kreistags befassen sich inzwischen mit dem Thema.

Frau Ehrhardt (Mitglied im Kreiselternbeirat und Elternbeiratsvertreterin an der Carl-Kellner-Schule Braunfels) beklagt die unbefriedigende Situation beim witterungsbedingten Ausfall der Busse am Morgen des 23. Januar 2024. Die Straße zur Schule war von der Stadt Braunfels nicht geräumt/gestreut worden. Die Schule hatte erst sehr spät Informationen bereitgestellt. Generell beklagt sie bei der Busandienung der Schule zu volle Busse und zu wenige Fahrten, um z.B. flexible Schulanfangszeiten zu ermöglichen, die von Seiten der Schule durchaus angedacht wären. Herr Wieden schlägt vor, dass die Vertreter der Carl-Kellner-Schule unmittelbar mit der VLDW Kontakt aufnehmen sollten, um die Problemlage zu besprechen. Frau Biermann berichtet, dass sie als ÖPNV-Dezernentin des Lahn-Dill-Kreises in Abstimmung mit Herrn 1. Kreisbeigeordneten Esch, dem Schuldezernenten des Lahn-Dill-Kreises, permanent an der Behebung solcher Problemlagen arbeite.

Herr Schieche schlägt vor, dass die VLDW, der Schulträger und die Lokale Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar einen Briefing-Termin mit dem Kreiselternbeirat verabreden, um

gerade für die neuen Mitglieder im Kreiselternbeirat das System ÖPNV im RMV im allgemeinen und im Lahn-Dill-Kreis im besonderen näher zu erläutern. Herr Schieche wird sich um eine entsprechende Terminvereinbarung kümmern.

TOP 10
Situation am Bahnhof Herborn und Antrag von PRO BAHN zur Bahnsteighöhe im Rahmen des barrierefreien Ausbaus des Bahnhofs Herborn

Der TOP wird gemeinsam mit TOP 11 beraten.

TOP 11
Antrag von PRO BAHN zu einheitlichen Bahnsteighöhen im Lahn-Dill-Kreis

Frau Schlosser berichtet zu dem Schriftverkehr, der von Seiten der DB AG, dem Eisenbahnbundesamt und dem Hessischen Wirtschaftsministerium mit der Stadt Herborn geführt wurde. Letzter Stand aus den teilweise widersprüchlichen Aussagen ist demnach, dass die Bahnsteighöhe am Bahnhof Herborn nach dem Ausbau 76 cm betragen soll. Herr Kraft erläutert die im PRO BAHN-Antrag dargestellte Problematik, dass die für die HLB in den nächsten Jahrzehnten fahrenden Züge für eine Bahnsteighöhe von 55 cm ausgelegt sind.

Herr Wieden schlägt vor, dass Frau Biermann Herrn Landrat Schuster bittet, die Angelegenheit in der Bürgermeister-Dienstversammlung des Lahn-Dill-Kreises vorzutragen. Nicht hinnehmbar sei, dass es bislang nicht gelungen ist, mit der DB AG einen Vorort-Termin am Bahnhof Herborn zu vereinbaren, da man von DB-Seite die Teilnahme verweigert. Herr Wieden kündigt an, ggf. ohne Beteiligung der Bahn einen Ortstermin anzuberaumen.

Der Fahrgastbeirat stimmt beiden Anträgen zu.

TOP 12
Verschiedenes

Herr Antusch weist darauf hin, dass in Wetzlar an der Haltestelle Unter dem Nussbaum starke Bordsteinschäden vorhanden sind. Der Hinweis wird an die städtische Bauverwaltung weiter gemeldet.

Sitzungsende: 19.30 Uhr

Protokoll
Manfred Schieche (Geschäftsstelle des Fahrgastbeirats)

Anlagen:
Teilnehmerliste

Anwesenheitsliste

Sitzung des gemeinsamen Fahrgastbeirats
des Lahn-Dill-Kreises und der Stadt Wetzlar
am 24. Januar 2024, 17:00 Uhr bis 19.30 Uhr,
Neues Rathaus der Stadt Wetzlar

Nachname	Vorname	Anrede	Unterschrift	Stimmrecht	Aufwandsentschädigung
Agel	Ulrike	Behindertenbeauftragte WZ		x	
Beppler	Arne	Fahrgast		x	x
Böcher	Barbara	VCD	–	x	x
Clemo	Raymond	Fahrgast		x	x
Horz	Jochen	Fahrgast		x	x
Kortlüke	Norbert	Stadtrat		x	
Kraft	Thomas	PRO BAHN		x	x
Lang	Friedrich	PRO BAHN & BUS		x	x
Lehr	Helmut	Fahrgast	entschuldigt	x	x
Lühring	Armin	Fahrgast		x	x
Albrecht	Randy	Kreiselternbeirat			
Payer	Christel	Seniorenbeiräte LDK	entschuldigt	x	x
Redecker	Susanne	Gleichstellungsbeauftragte		x	
Schlosser	Stefanie	Fahrgast		x	x
Schneider	Petra	Frauenbeauftragte		x	
Biermann	Andrea	Ehramtl. Kreisbeigeordnete		x	
Siegel	Henrike	Fahrgast		x	x
Wieden	Hans-Dieter	Fahrgast		x	x
Schott	Michael	Seniorenbeauftragter	–	x	

LNO-Vertreter / Vertreter Schulverwaltung LDK / Geschäftsstelle/Schriftführer:

Schieche	Manfred	LNO Stadt Wetzlar und Geschäftsstelle Fahrgastbeirat	
Friedrich	Simone	LNO LDK (VLDW)	
Braun	Janina	Schulverwaltung LDK	

Gäste:

Eiken	Susanne	LDK	
Letz	Julian	Gast - Schulsprecher THS	
Simos	Christos	Gast	
Krebs	Martin	Gast	
Schimmel	Dirk	LDK	
EHRHARDT	MARION	Kreis-EB	
ANTUSCH	SIEGFRIED	GAST	